Stadt Hildburghausen

12.08.2021

Beschlussvorlage

Einreicher: Der Bürgermeister

Beschlusnummer:

0520/2021

Amt: Bauamt
Sachbearbeiter: Herr Schaffenberger
Aktenzeichen:
Bezug-Nr.:

Sitzung	Status	Datum	Abstimmung:
Stadtrat	öffentlich	18.08.2021	Ja: 11 Nein: 8 Enth.: 1

Bezeichnung der Vorlage:

Beschluss der Standortfestlegung und Ausführung für den Neubau der Kunstrasenflächen in der Stadt Hildburghausen

Beschlusstext:

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat beschließt die Standortfestlegung und die Ausführung für den Neubau der Kunstrasenflächen in der Stadt Hildburghausen entsprechend der in der Machbarkeitsstudie erarbeiteten Variante 1 zur Errichtung eines Sport- und Erlebnisparks in Hildburghausen.

gez.

Bürgermeister
Tilo Kummer

gez.

zust. Amtsleiter
Olaf Schulz

gez.

Kämmerei
Birgit Köhler

gez.

Justiziar

gez.

Amtsleiterin Haupt-
und Personalamt
Stefanie Zöller

Begründung:

Die Stadt Hildburghausen plant die Errichtung eines Sport- und Erlebnisparks. Es steht eine Neugestaltung und Aufwertung der bestehenden Sport- und Freizeitanlagen, die den Bedürfnissen der jeweiligen Anspruchsgruppen gerecht wird, an. Es wird ein Mehrwert für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Hildburghausen sowie für die ortsansässigen Vereine dadurch geschaffen.

Als Erstprojekt ist aufgrund der Dringlichkeit und des erhöhten Bedarfs der Bau von neuen Kunstrasenplätzen geplant.

Für die Erarbeitung eines Konzeptes/Machbarkeitsstudie wurde das Planungsbüro Kuttner und Kahl aus Hamburg mit der Erarbeitung von 3 Varianten beauftragt.

Aus den 3 erarbeiteten Grundvarianten ist eine Standortvariante der Kunstrasenplätze festzulegen und zu beschließen. Der Beschluss zur Standortfestlegung und Ausführung für den Neubau dieser Plätze bildet die Grundlage zur Auslösung der Planung, um Ende Oktober einen Förderantrag einreichen zu können.

Für die Infrastruktur ist dabei hervorzuheben, dass bei Variante 1 mehrfache Synergieeffekte im Hinblick auf ein DFB-Spielfeld mit Wettkampfmaß, einen Bolzplatz als Wettkampf- und Übungsfläche, der Erhalt des Festplatzes und die Schaffung von Karavan Stellplatzflächen

auftreten. Die Nutzung eines Mehrfunktionsgebäudes ist sowohl für sportliche Nutzungen als auch festlichen Veranstaltungen (z.B. WC-Anlagen) möglich. Weitere Synergieeffekte sowie eine Kostenoptimierung bei der baulichen Umsetzung ergeben sich aus der Zusammenlegung beider Spielflächen bei der Entwässerung der Flächen, der Einzäunung, Sicherungseinrichtungen, elektrischer Anlagen, Sportlerheim als Mehrfunktionsgebäude, Schallschutzeinrichtung und Flutlichtinstallation einschließlich Tribüne. Auch die Pflege und der Einsatz notwendiger Technik sind durch diese Synergien der Flächen wirtschaftlich vorteilhafter.

Bei den anderen zwei Varianten, der Schaffung von zwei DFB-Spielfeldern, ist unweigerlich der komplette Verlust des Festplatzes einschließlich Karavan-Stellplatzflächen maßgebend. Es ist zu bedenken, dass mit Hinblick auf den bereitstehenden Budget-Rahmen der Stadt bei einer Umsetzung der Varianten 2 und 3 ein wesentlich höherer Kostenaufwand, sowohl planerischer Leistungen als auch bei der baulichen Umsetzung, auf die Stadt zukommt.

Verteiler nach der Beschlussfassung:

Sitzungsdienst

Justiziar

Amt 20

Amt 60